



Mit viel Wehmut übergaben Hildegard (rechts) und Wilfried Kuper ein Steuerrad an die Vorsitzende des Wassersportvereins, Jutta Simmering. Es symbolisiert ihren Abschied als Wirte.

BILD: FRANK AMMERMANN

Nach 24 Jahren ist Schluss

GASTRONOMIE Jemgumer Gaststätte Luv up öffnet nur noch für die Wassersportler

In Jemgum endete eine Ära: Hildegard und Wilfried Kuper gehen als Wirte der Gaststätte Luv up in den Ruhestand.

VON FRANK AMMERMANN

JEMGUM - In der nächsten Zeit wird Hildegard Kuper nur noch selten oben in der Küche stehen, und Wilfried Kuper wird nur noch ausnahmsweise das Bier hinter der gemütlichen Theke zapfen. Ganz offiziell endet nach 24 Jahren ihr Engagement für die Traditionsgaststätte, dem Luv up, in Jemgum. Das Ehepaar geht nun in den wohlverdienten Ruhestand.

„Wir konnten uns nun schon eine ganze Weile auf diesen Moment vorbereiten und nun ist es soweit“, sagte die 63-jährige Hildegard Kuper am Sonnabendvormittag

bei der offiziellen Abschiedsfeier mit der Familie, den Stammkunden, dem Team des Luv up sowie weiteren Weggefährten. Lediglich für den Stammtisch des Wassersportvereins öffnet sich die Tür der Kultgaststätte noch zweimal in der Woche. „Momentan kommt es uns noch so vor, als ob wir nächste Woche erst einmal in Urlaub gehen“, gibt Wilfried Kuper (65) schweren Herzen zu.

In den letzten mehr als zwei Jahrzehnten gab es für die beiden Betreiber der beliebten Institution am kleinen Deich kaum einen freien Tag. Mit ihrer letzten Amtshandlung bat Hildegard Kuper vor rund siebzig geladenen Gästen noch einmal um Gehör und dankte der Familie, dem Team und den

Stammkunden. Mit Tränen in den Augen überreichte das Paar der Vorsitzenden des Wassersportvereins Luv up Jemgum Jutta Simmering, ein Schiffssteuerrad aus Holz. Das werde in dem Neubau einen Ehrenplatz bekommen“, versprach die Vorsitzende und fügte an: „Dies ist das Ende einer Ära.“

Dies ist das Ende einer Ära
JUTTA SIMMERING

Begonnen hatten die Eheleute 1995 als Betreiber des Vereinsheims für den Wassersportverein. Hildegard Kuper gab so manche Anekdote zum Besten: „Vor ein paar Jahren, an einem Weihnachtstag, stapfte unser Hafenmeister Wilfried Voss mit Gummistiefel über den kleinen Deich in Richtung Gaststätte“, erzählte Hildegard Kuper. Das bedeutete kurz vor dem Feierabend nichts Gutes. Wieder einmal gab es

das berüchtigte Hochwasser und die untere Etage der Gaststätte stand schnell knietief unter Wasser. „Damit wir trockenem Fußes zur Toilette kamen, haben wir alle uns seine Gummistiefel ausleihen müssen“.

Der Jemgumer Bürgermeister Hans-Peter Heikens kennt das Luv up schon seit seiner Kindheit: „Ihr habt das einstige Vereinslokal mit Schlickertüte, Pommes und Frikadelle zu dem gemacht, was es heute ist. - eine feste Anlaufstelle und ein Aushängeschild für unsere Gemeinde“.

Zum Abschied spielte die jahrelang dem Luv up treu geliebene Hauskapelle Harmonie Weener 1851 passend „La Paloma“. In Zukunft möchte das Gastwirt-Ehepaar seine Freizeit genießen. In erster Linie möchten beide aber auch mehr Zeit mit der Familie verbringen.